

Wirtschaftliche Integration in Theorie und Praxis

Tabelle 1: Erwartete Wohlfahrtseffekte für die EG durch die Marktintegration

	in Milliarden ECU	in % des BIP
<i>1. Phase</i>		
Direkte Vorteile des Abbaus von Handelsschranken	8 – 9	0.2 – 0.3
<i>2. Phase</i>		
Vorteile des Abbaus von Schranken für die Produktion	57 – 71	2.0 – 2.4
Vorteile durch den Abbau von Grenz-barrieren (Zwischensumme)	65 – 80	2.2. – 2.7
<i>3. Phase</i>		
Auswirkungen der Nutzung von Grössenvorteilen	61	2.1
<i>4. Phase</i>		
Auswirkungen des verstärkten Wettbewerbs (innerbetriebliche Rationalisierungsmassnahmen, Beseitigung von Monopolstellungen)	46	1.6
Vorteile der Marktintegration (Zwischensumme)	62 – 107	2.1 – 3.7
<i>Gesamtsumme</i>		
– für 7 Mitgliedstaaten (zu Preisen von 1985)	127 – 187	4.3 – 6.4
– für 12 Mitgliedstaaten (zu Preisen von 1988)	174 – 258	4.3 – 6.4
– Mittelwert	216	5.3

Quelle: Cecchini et al. 1988, S. 122.

Ähnlich euphorisch wurden die makroökonomischen Effekte gesehen. Intensiverer Wettbewerb, industrielle Umstrukturierung und geringere Kreditkosten sollten das Investitionsvolumen erhöhen. In der Hoffnung auf Preissenkungen wurden eine Steigerung der unternehmerischen Wettbewerbsfähigkeit und eine Verbesserung der Aussenhandelsbilanz berechnet. Der Zugewinn an Wettbewerbsfähigkeit und inländischer Kaufkraft, verbunden mit der Zunahme der Investitionen, sollte die aggregierte Nachfrage sowie die Wachstumsraten stimulieren. In einem weiteren Schritt wurde angenommen, dass das öffentliche Defizit gesenkt und zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden können.⁴⁸ Tabelle 2 fasst diese Effekte zusammen.

⁴⁷ Tsoukalis 1997, S. 70.

⁴⁸ *Ibid.*, S. 70f.